



Die Reisegruppe aus dem Säuliamt trifft auf Ruth Schäfer alias Mama Matata (links).

Bilder: pd

Besuch aus der Schweiz

Altstätten Bruno Rosenberger aus Mettmenstetten kannte Mama Matata nicht persönlich. Er wurde auf sie aufmerksam, als sie im Schweizer Fernsehen zu Gast bei Kurt Aeschbacher war. Animiert von ihren Berichten besuchte er sie im September 2017 in Kenia.

Monika von der Linden

Die Überraschung war Ruth Schäfer alias Mama Matata bestens gelungen, als sie die Reisegruppe aus dem Schweizer Säuliamt bei ihrer Ankunft in der «Sun Bird Lodge» begrüßte. Denn ein erstes Treffen war erst im Rhein-Valley Hospital vereinbart worden.

So lernten sich die Reisegruppe und Mama Matata bereits bei einem Apéro auf der Terrasse der Lodge kennen. Mit dem Lake Elementaita und den rosa Flamingos im Hintergrund besprachen sie bereits vieles. So erfuhr die Gruppe, wie Mama Matata mit ihrem

«Du wirst schon sehen, wir haben ein Vorzeigespital gebaut.»

Stephan Holderegger
Initiant Rhein-Valley Hospital



Das Team des Rhein-Valley Hospitals vor dem Spital der Hoffnung in Kasambara-Gilgil in Kenia. Mama Matata kniet bei dem kleinen Buben.

Ärzte- und Pfl egeteam den Spitalalltag managt und welch unermüdlichen Einsatz Initiant Stephan Holderegger seit seiner Lungentransplantation leistet. Darüber hinaus berichtete Mama Matata, wie der Vorstand des Vereins Rhein-Valley Hospital in der Schweiz daran arbeitet, das Projekt international bekannt zu machen. Ausserdem sammelt das Team unermüdlich Spenden, die für den Spitalbetrieb unerlässlich sind.

Tief beeindruckt zeigten sich die Besucherinnen und Besucher aus dem Säuliamt. Ihre Neugier auf das Spital mit Bettenstation und Ambulatorium war durch die Ausführungen Ruth Schäfers noch grösser geworden. Mit zwei Geländewagen - vorne weg Mama Matata im Jeep - führte eine steile und ruppige Strasse mit vielen Schlaglöchern die Gruppe zum Spital.

Stephan Holderegger sollte recht behalten. Er hatte vor der Reise zu Bruno

Rosenberger gesagt: «Du wirst schon sehen, wir haben ein Vorzeigespital gebaut.»

Reise hat Ausstrahlung in den Kanton Zürich

Im Bezirk Affoltern, auch Knonaueramt oder eben Säuliamt genannt, ist das Spital der Hoffnung noch wenig bekannt. Die Planung der Keniareise hatte sich im Dorf Mettmenstetten und Umgebung herumgesprochen. Mehrere Privatpersonen und Firmen

unterstützen jetzt das Projekt in Kasambara-Gilgil, Kenia. Darüber freute sich Ruth Schäfer besonders. Nicht nur weil die Gäste aus der Schweiz gekommen waren, sondern auch wegen der Geschenke: Milch-Nuss-Schokolade (ein Tipp von Stephan Holderegger), Aromat und ein Brühsystem für den defekten Kaffeematen. «Endlich gibt es wieder guten Kaffee», sagte darauf Mama Matata.

www.rhein-valley-hospital.org

Befragt

«Bruno Rosenberger ist ein Mensch, der viel Gutes tut. Helfen ist ihm eine Herzensangelegenheit. Ganz wichtig ist ihm auch die korrekte Verwendung der Spendengelder.

Bruno Rosenberger hat sich umfassend über das Rhein-Valley Hospital informiert und ich durfte ihm auch mehrmals telefonische Fragen beantworten. Der Besuch bei Mama Matata und im Rhein-Valley Hospital in Kenia hat ihn und seine Freunde tief beeindruckt.

Wir sind auf Menschen angewiesen wie Bruno Rosenberger, die mit Herzblut dabei sind und unser Projekt überall bekannt machen.

Herzlichen Dank an alle, die sich in irgend einer Form für das Rhein-Valley Hospital engagieren.»

Erich Kühnis
Präsident
Verein Rhein-Valley Hospital

